Stadt Marienmünster
Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

04/008/2022

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur**
am **Montag,** dem **26.09.2022**, von **19:25 Uhr** bis **20:45 Uhr**
im **Feuerwehrgerätehaus Kollerbeck**

Anwesend:

Bürgermeister
Josef Suermann

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Hermann Müller

Ordentliche Mitglieder
Uwe Bickmann
Thorsten Hölting
Elmar Konrad Krüger
Reinhard Lammersen
Helmut Lensdorf
Matthias Loges
Elmar Stricker

stellv. Mitglieder
Jutta Fritzsche

Protokollführer
Elmar Meyer

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Sybille Mocker-Schmidt
Rainer Neumann

Im Vorfeld der Sitzung fand ab 18:00 Uhr eine Betriebsbesichtigung der Firma SWL Holzplatten in Kollerbeck statt. Der Leiter des Werkes, Herr Walingen, informierte über das im Frühjahr 2016 wieder in Betrieb genommene Sägewerk.

Neben der Produktion von Dachlatten, Bohlen und Kanthölzern fließe der Großteil des produzierten Schnittholzes in die Herstellung von Mittellagen für Tischlerplatten. Hierfür seien entsprechende großräumige Trocknungsanlagen mit einem Volumen von ca. 400 m³ angeschafft

worden. Die für die Trocknung erforderliche Energieversorgung erfolge über ein unmittelbar angrenzendes Blockheizkraftwerk.

Zur Ausstattung der Produktionsstätte gehören u.a. anderem ein vollautomatisierter Rundholzplatz, eine Spaner/Kreissägenlinie sowie ein Hochleistungsvollgatter, beides mit Automatisierung.

Das Sägewerk habe insgesamt eine maximale Einschnittkapazität von ca. 85.000 fm/Jahr bei aktuell 20 Beschäftigten im Einschichtbetrieb.

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende Josef Büker bei Herrn Walingen für die informativen Ausführungen.

Im Anschluss wird die Sitzung ab 19.25 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kollerbeck fortgesetzt.

Presse: keine

Zuhörer: keine

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Josef Büker begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Stadtmarketing; Entwickeln konkreter Maßnahmen zu den am 21.6.22 erarbeiten Handlungsfeldern

Der Vorsitzende Josef Büker gibt einleitend die in der Sitzung am 21.06.2022 erarbeiteten Ergebnisse zum Stadtmarketing wieder. Danach wurden aus den erarbeiteten Handlungsfeldern und Potenzialen folgende Maßnahmen entwickelt:

- „Lebendes Papier“ Marketing
- „Landing Page“ entwickeln (Zielgruppe NeubürgerInnen)
- Masterplan Abtei Marienmünster
    - Betreiber/Eigentümer
    - Angebote (Verbreiterung)
    - Neue Angebote/Nutzungen
    - Stadtjubiläum „nachfeiern“

Bürgermeister Josef Suermann führt aus, dass zwischenzeitlich auf der Homepage der Stadt eine neue Seite mit Informationen für NeubürgerInnen erstellt wurde. Parallel dazu soll eine papiergebundene Ausgabe für NeubürgerInnen erstellt werden, die aber allgemein gehalten sein soll, damit kein ständiger Aktualisierungsbedarf entsteht.

Auf die Frage von Elmar Krüger nach weiteren konkreten Maßnahmevorschlägen betont Elmar Stricker das Erfordernis, die Alleinstellungsmerkmale herauszuarbeiten.

Jutta Fritzsche kritisiert, dass attraktivitätssteigernde Maßnahmen im Rahmen des zwischenzeitlich vom Rat abgelehnten ISEK hätten realisiert werden können. Man könne den Fokus nun auf ökologische Gesichtspunkte („Energieregion“) legen.

Angesichts der demografischen Entwicklung sollten nach Einschätzung von Helmut Lensdorf verstärkt SeniorInnen als Zielgruppe angesprochen werden.

Josef Büker sieht das Erfordernis, die Abtei, beispielhaft durch verstärkte Tagungsangebote, nachhaltig aufzustellen.

Elmar Krüger fasst zusammen, dass die positiven Dinge gebündelt herausgestellt werden müssten, die eine Landflucht verhindern und der Gewinnung von NeubürgerInnen dienen. Er erklärt sich bereit, diese Punkte herauszuarbeiten, damit diese in den Internetauftritt und in die geplante Broschüre einfließen können.

Bürgermeister Josef Suermann stellt heraus, dass eine positivere Außenwirkung über die ISEK-Maßnahmen hätte forciert werden können. Unabhängig davon seien aber bereits viele positive Dinge vorhanden. Elmar Stricker teilt diese Einschätzung. Es gebe viele positive Merkmale, die aber verstärkt in die Öffentlichkeit getragen werden müssten.

Rainhard Lammersen stellt heraus, dass nicht zwingend Alleinstellungsmerkale vorhanden sein müssten, ein breites Paket an Vorteilen sei oftmals zielführender.

Bürgermeister Josef Suermann verweist auf den in der Stadt Nieheim bereits seit Jahren mit sehr großem Erfolg durchgeführten Käsemarkt, der eine sehr große auch überregional positive Ausstrahlwirkung und einen Imagegewinn für die Stadt habe. Eine ähnliche Wirkung könne vielleicht auch der „Apfeltag“ entfalten.

Elmar Krüger greift diese Anregung auf und schlägt vor, anl. einer solchen Veranstaltung die Themen Apfel, Kartoffel und Musik unter dem Titel „Himmel auf Erden in Marienmünster“ zusammen zu führen.

Als Ort für die Durchführung einer solchen Veranstaltung sollte lt. Josef Büker die Abtei unter Einbeziehung aller Ortschaften gewählt werden.

Die Organisation und Durchführung einer solchen Veranstaltung könne nach Einschränkung von Bürgermeister Josef Suermann nicht durch die Verwaltung gestemmt, sondern nur im Rahmen einer ehrenamtlichen Gemeinschaftsaufgabe umgesetzt werden.

Diese Einschätzung wird von Elmar Krüger bestätigt. Er ergänzt, dass hierfür Ehrenamtliche in der Fläche, d.h. in allen Ortschaften, gewonnen werden sollten.

Thorsten Hölting weist darauf hin, dass im Zuge der 700-Jahrfeier im Jahre 2024 zahlreiche Veranstaltungen in Vörden vorgesehen sind, die auch zum Teil die von Elmar Krüger skizzierten Bereiche abdecken.

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass in der Vergangenheit bei der Durchführung der Apfeltage ein großes, auch ortschaftsübergreifendes, Engagement festzustellen war. Er rät Thorsten Hölting an, Vereine im Stadtgebiet, auch außerhalb von Vörden, anzusprechen und in die Jubiläumsveranstaltung einzubinden, um darauf aufbauend entsprechende Veranstaltungen für die Zukunft zu verfestigen.

Thorsten Hölting sagt zu, diesen Punkt in den Organisationsausschuss für die Jubiläumsfeier einzubringen.

Elmar Krüger bittet um Prüfung, ob Fördermöglichkeiten für ein solches Stadtevent vorhanden sind.

Zu den Entwicklungen in der Abtei führt Bürgermeister Josef Suermann auf Anfrage von Josef Büker aus, dass zurzeit versucht werde, eine auch redundante Nahwärmeversorgung für die Abtei sicherzustellen. Darüber hinaus gäbe es Überlegungen für eine Weiterentwicklung der Angebote.

Das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl hat sich nach Einschätzung von Elmar Stricker auch in den letzten 52 Jahren in der Stadt Marienmünster nicht entwickelt. Er spricht sich daher dafür aus, das 50-jährige Stadtjubiläum nachzufeiern. Bürgermeister Josef Suermann erachtet hingegen eine Jubiläumsfeier mit dreijähriger Verspätung nicht für sinnvoll. Sofern der Wunsch bestehe, könnte evtl. unter Beteiligung des Ehrenamtes eine Veranstaltung zum 55-jährigen Stadtjubiläum erfolgen.

3. Zugehörigkeit zum Städtebund DIE HANSE

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass zu der Frage der möglichen Mitgliedschaft der ehemaligen Titularstadt im historischen Städtebund der Hanse der Stadtarchivar Franz Meyer umfangreiche Recherchen angestellt hat. Aufgrund einer Erkrankung könne Franz Meyer seine Ergebnisse heute leider nicht vorstellen.

Josef Suermann fasst zusammen, dass nach dieser Recherche eine Mitgliedschaft von Vörden in der historischen Städtehanse bisher nicht belegt sei und auch eher zweifelhaft erscheine.

Ungeachtet dieser Zweifel sei Vörden im Jahr 2000 quasi durch Handauflegung in den neuen Hansebund aufgenommen worden. Unter den Anwesenden besteht die einhellige Meinung, diese Mitgliedschaft in passiver Form beizubehalten.

4. Mitteilungen und Anfragen

4.1. IHK-Standortumfrage

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass für die Stadt Marienmünster die Ergebnisse der IHK Standortumfrage sehr positiv waren. Besonders freue er sich, dass der Großteil der Unternehmer der Meinung sei, dass die Stadtverwaltung in Marienmünster die Interessen der Wirtschaft berücksichtige.

4.2. Breitbandversorgung

Bürgermeister Josef Suermann gibt bekannt, dass er aktuell ein Gespräch mit Vertretern der Telekom zum Thema Breitbandausbau in Marienmünster geführt habe. Danach beschränken sich die konkreten Ausbauabsichten der Telekom auf die Ortschaft Vörden mit 600 Haushalten. Ein weitergehender Ausbau sei eigenwirtschaftlich nicht tragfähig. Der Ausbau des Gewerbegebietes in Vörden werde derzeit noch rechtlich geprüft.

Er habe diese Absicht energisch kritisiert, da auf diesem Weg der durch die Sewikom beabsichtigte großflächige eigenwirtschaftliche Ausbau des Stadtgebietes unmöglich gemacht werde und ein EU-weites Ausschreibungsverfahren mit erheblichen kommunalen Eigenanteilen nach sich ziehe. Die Telekom-Vertreter hätten hierzu erklärt, dass bereits Versprechen gegenüber Kooperationspartnern abgegeben wurden und die bereits erstellten Planungen nicht zurückgezogen werden könnten. Auch könne derzeit eine Zusage für einen weitergehenden Ausbau nicht abgegeben werden.

4.3. E-Mobil-Ladestation an der Abtei

Auf die Frage von Helmut Lensdorf, ob an der Abtei eine E-Mobil-Ladestation durch die WWE errichtet werde, teilt Bürgermeister Josef Suermann mit, dass der Ausbau des Ladenetzes durch die WWE primär an überregionalen Wegstrecken erfolge.

5. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in